

Neue Standseilbahn Penthalaz – Cossonay

Nach einer kompletten Erneuerung der Standseilbahn Penthalaz – Cossonay im Kanton Waadt durch die Firma Doppelmayr/Garaventa ist diese seit August 2021 wieder für die Öffentlichkeit von morgens um 5.00 Uhr bis nachts um 01.00 Uhr fast das ganze Jahre wieder in Betrieb. Sie stellt die Verbindung vom SBB-Bahnhof in Penthalaz zur Ortschaft Cossonay sicher.

Seit August 2021 kommt die Standseilbahn Penthalaz – Cossonay in einem neuen Outfit daher. Hier die Talstation mit ihrem geschützten Dach aus der Eröffnungszeit 1897.



Text und Bilder: Damian Bumann

Die Standseilbahn Penthalaz – Cossonay gehört seit 2010 der Transportgesellschaft Morges – Bière – Cossonay (MBC) und ist auch in ihr grosszügiges Liniennetz eingebettet. Die MBC erschliesst die Region Morges am Genfersee sowie ihre nördliche Umgebung mit rund über 100 Liniensbussen und ist auch Eigentümerin der Schmalspurbahn Bière – Morges sowie der Standseilbahn Penthalaz – Cossonay.

Turbulente Ereignisse

Seit dem Eröffnungsjahr 1897 wurde die Standseilbahn als Wasserballastbahn betrieben. Anschliessend erlebte die Anlage turbulente Jahre, weil sie des Öfteren in ihrer finanziellen Existenz bedroht war und dadurch in verschiedene Eigentumsverhältnisse geriet. Aufgrund der Zunahme der Privatautos nahmen die Betriebseinnahmen nach 1950 ab, während gleichzeitig der Per-

sonalaufwand anstieg. Als 1966 auch noch die Paketbeförderung wegfiel, war der Fortbestand der Standseilbahn akut gefährdet. Es stand der Ersatz durch eine Postautolinie zur Debatte. Durch die Umstellung auf einen automatischen Betrieb konnten die Betriebskosten gesenkt werden. Gleichzeitig nahmen Kantons- und Gemeindebehörden die finanzielle Sanierung der damaligen Gesellschaft vor. Diese übernahmen 1972 selbst die Betriebsführung.

1982 ersetzte die Firma Von Roll den nicht mehr zeitgemässen Wasserballastantrieb durch einen leistungsfähigeren elektrischen Antrieb, während der Karosserie Hersteller Gangloff aus Bern neue Wagen anfertigte. Seit 2007 ist die Standseilbahn Teil des Verkehrsverbundes Mobilis (Tarif- und Verkehrsverbund des öffentlichen Personennahverkehrs des Kantons Waadt und seiner angrenzenden Gebiete, mit wenigen Ausnahmen umfasst er nahezu den gesamten Kanton). 2010 wurde die Aktiengesellschaft



Nur in Ausnahmefällen wird die Anlage von der Bergstation aus gesteuert. Die Betriebseinstellung erfolgt aus der Leitstelle in Morges.



Der ABB Motor in der Bergstation erzielt eine Nennleistung von 218 kW.



Fabrizio Di Blasio, links, zuständiger Mitarbeiter für die Standseilbahn, sowie der Technische Leiter, Adrien Cort, sind mit der neuen Anlagen sehr zufrieden.

aus dem Jahr 1892 Compagnie du chemin de fer funiculaire de la gare à la ville de Cossonay (CG) aufgelöst und seither ist die Standseilbahn ein Betriebszweig der Verkehrsgesellschaft MBC. Zwischen April 2012 und Juni 2014 wurde die Standseilbahn vorübergehend durch einen Busbetrieb ersetzt, um eine umfassende Sanierung und Modernisierung vorzunehmen. Dazu gehörte der Neubau der Fahrbahn sowie der Einbau von neuen elektrischen Anlagen. Seit Ende September 2014 wird die Standseilbahn von der Betriebszentrale der MBC-Gruppe in Morges aus ferngesteuert.

Aufbruch in eine neue Zeit

Im Jahr 2020 stand der Ersatz des elektromechanischen Teils sowie der Stationen an. Dieser jüngste Umbau erfolgte von August 2020 bis August 2021. In dieser Zeit wurden die beiden Stationen total neu erstellt. Da ein Teil der Talstation noch aus der Eröffnungszeit stammt und unter eidgenössischem Heimatschutz steht, wurde das Dach der Station belassen und auf den neuen Unterbau aufgesetzt. Während der Zeit des Umbaus wurde der Transport mit Bussen von MBC sichergestellt.

Der Seilbahnbauer Doppelmayr/Garaventa lieferte den kompletten elektromechanischen Teil sowie die beiden Fahrzeuge von

CWA für die 1220 m lange Standseilbahn. Da die Anlage nicht mehr als 13 Promille Steigung bewältigt, waren zwei Zugseile von Fatzer notwendig. Das untere Zugseil (19 mm) wird in der Talstation mit einem horizontalen Spannwagen abgespannt. Beide Zugseile sind an einer Trommel unter dem Wagen befestigt. Die Firma Sisag installierte bereits bei der letzten Anpassung die Steuerung sowie sämtliche Videoüberwachungen. Diese wurden nun beim neusten Umbau optimiert und in den Fahrzeugen neu eingebaut. Mit dieser Infrastruktur wird sie vollautomatisch gesteuert



Wegen der schwachen Neigung benötigt die Anlage zwei Zugseile 25 mm und 19 mm. In der Talstation ist ein Gegengewicht für das untere Zugseil integriert.

und es sind keine Mitarbeiter in den Stationen notwendig. Überwacht wird der Betrieb in der Leitstelle von Morges. Entlang der Strecke links und rechts über der Fahrbahn sind zwei elektrische Kabel befestigt, welche das Fallen von Ästen oder Bäumen auf die Strecke sofort feststellt und die Anlage anhält. Mit einem SMS-Hinweis werden die Mitarbeiter der MBC von solchen Ereignissen oder auch von anderen Stillständen informiert und sind in Kürze zur Stelle. Von der Bergstation aus können sie dann die notwendigen Massnahmen ergreifen. Die neue Anlage ist auch sehr wartungsarm. Nur während zweimal im Jahr, während fünf Tagen, finden die intensiven Instandhaltungsarbeiten statt.

Dank der modernen Antriebstechnik der ABB erreicht sie eine Geschwindigkeit von 7,5 s/m. Mit Fahrtintervallen von je 5 Minuten erzielt sie an einem Tag über 206 Fahrten, da sie den Transport der Fahrgäste von morgens 05.00 Uhr bis nachts um 01.00 Uhr sicherstellt. Eine eindrucksvolle Leistung, die von einer vollautomatischen betriebenen Standseilbahn erzielt wird. Vor der Pandemie beförderte die Anlage um die rund 300000 Personen pro Jahr. Nach den neusten Personenbeförderungszahlen ab August 2021 wird sie diese zukünftig steigern können, da neustens jeder Wagen bis zu 60 Personen Platz verfügt.